

Universitätsbibliothek Wuppertal

Gesammelte Schriften

Philologische Schriften

Mommsen, Theodor

Berlin, 1909

LXVII. Ueber die Quellen der Chronik des Hieronymus

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-1925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-1925)

LXVII.

Ueber die Quellen der Chronik des Hieronymus.*)¹

669 Hieronymus selbst giebt in der Vorrede zu seiner Uebersetzung des zweiten Buches der Chronik des Eusebius ausführliche Rechenschaft von seinem Verfahren. Er sei, sagt er [p. 3 Schöne], theils treuer Uebersetzer, theils Verfasser: *nonnulla quae mihi omissa videbantur adieci, in Romana maxime historia* — und weiterhin: *A Nino et Abraham usque ad Troiae captivitatem pura Graeca translatio est. A Troia autem usque ad XX. Constantini annum nunc addita nunc mixta sunt plurima, quae de Tranquillo et ceteris illustribus in historicis curiosissime excerpsi. A Constantini autem supra dicto anno usque ad consulatum Augg. Valentis VI et Valentiniani II totum meum est.* Jetzt, wo uns in der armenischen Uebersetzung ein von allen Interpolationen freier Text des ächten Eusebius vorliegt, können wir die Prüfung dieser Angabe des Uebersetzers und die Scheidung der Materialien unternehmen, in der Hoffnung, die unkritische Compilation hiedurch für die jetzige Forschung brauchbarer zu machen².

*) [Abhandl. der Sächs. Ges. d. Wiss. Bd. 2, 1850, S. 669—693 als 'Anhang' zur Abhandlung 'Über den Chronographen vom J. 354.' Vgl. oben S. 536.]

1) Ich erlaube mir diese zunächst um das Verhältniss der Stadtchronik zu Hieronymus [s. o. S. 558 f.] festzustellen geführte Untersuchung hier gleich beizufügen; es kam darauf an, nicht eben in den Hauptsachen neue Resultate zu gewinnen — das Verhältniss des Hier. zu Sueton und Eutrop ist ja bekannt genug, — sondern die Bestandtheile der Compilation zum praktischen Gebrauch übersichtlich darzulegen.

2) Ich folge im Allgemeinen der neuesten Ausg. von Mai Script. vet. nova collectio T. VIII. Romae 1833. 4., jedoch mit steter Zuziehung der älteren, namentlich der Roncallischen Ausgabe. Mai hat den Hieronymus nicht selten aus dem armenischen Eusebius corrigiert und manche schon von Scaliger beseitigte spätere Zusätze wieder in den Text hineingetragen. [Die Zitate sind in diesem Abdruck nach der Ausgabe von A. Schöne, Berl. 1866, revidiert worden.]

Es ist durchaus kein Grund vorhanden, die eigenen Angaben des Hieronymus in Zweifel zu ziehen. Wenn er auch in dem nicht-römischen Theil Zusätze von Bedeutung gemacht hätte, warum hätte er es verschweigen sollen? — Nun aber finden sich in der That dennoch eine ganze Reihe nicht-römischer Notizen bei Hieronymus, die bei dem Armenier fehlen; es fragt sich, ob diese dem ächten Eusebius gehören und von dem Armenier weggelassen oder eigne Arbeit des Hieronymus sind. Einen Theil derselben erkennt man leicht als dessen Werk; es sind kurze und werthlose Zusätze, wie sie jeder mit der heidnischen und christlichen Ueberlieferung einigermaßen Vertraute mit Leichtigkeit machen konnte. Die wichtigeren darunter, die selbstständig Facta berichten, stammen dagegen wohl ohne Zweifel aus Eusebius her. Denn einmal finden sich diese auch schon in grosser Anzahl in den vortrojanischen Zeiten, wo doch Hieronymus eine *pura translatio* zu geben versichert; andernteils kehren die meisten derselben wieder in den *σποράδιον* überschriebenen fast ganz mit Eusebius Kanon übereinstimmenden Kapiteln des Syncellus¹. Ueberdies sind sie den eusebischen Notizen ganz gleichartig und deuten jedesfalls auf griechischen Ursprung; römische Notizen sind nur sparsam darunter, ähnlich wie bei Eusebius selbst. Es ist also anzunehmen, dass der armenische Uebersetzer in den Zeiten vor Christi Geburt sein Original stark, aber planlos verkürzt hat;*) in den Zeiten nach Christus hat er wenig oder nichts weggelassen, indem alles, was Hieronymus hier vor dem armenischen Text voraus hat, nachweislich von ihm selber zugesetzt ist. Wir geben in Beil. A. ein Verzeichniss der in dem armenischen Eusebius fehlenden und sonst auf keine bestimmte Quelle zurückzuführenden Noten des Hieronymus mit Verweisung auf Syncellus.

Gehen wir über zu dem eigentlichen Gegenstand unsrer Untersuchung, der Ermittlung der römischen Quellen, welche Hieronymus in den vollständigen Eusebius einrückte. Zunächst finden wir in der *Regum series et quanto quisque tempore regnaverit* vor dem

1) Syncellus scheint indess nicht den Eusebius, sondern vielmehr dessen Quelle, den Africanus ausgeschrieben zu haben, den er auch p. 283 und 489 Ronc. dafür citirt. Von da an, wo dieser aufhört (mit Heliogaballus), hört auch die Aehnlichkeit auf zwischen Eusebius und Syncellus. Indess ist dies im Resultat für uns gleichgültig; denn dass Hieronymus neben dem Eusebius den Africanus benutzt, ist durchaus unwahrscheinlich.

*) [Das Verhältnis der armenischen Übersetzung und derjenigen des Hieronymus zu Eusebius wird jetzt anders beurteilt von A. Schöne, Die Weltchronik des Eusebius, Berlin 1900, S. 256 ff.; vgl. auch E. Schwartz in Pauly-Wissowas R. E. VI (1907) Sp. 1380 f.]

Kanon,*) die überhaupt bedeutend von der eusebischen abweicht, in den römischen Abschnitten manche Zusätze zum Eusebius, deren Quellen bei diesen nackten Namenreihen weder leicht zu ermitteln noch von grosser Bedeutung sind. Hieronymus nennt

1. die Könige von Aeneas, mit Angabe ihrer Regierungszeit
671 im Ganzen, die bei Eusebius fehlen. Dieses Register kehrt im Kanon genau ebenso wieder, und werden wir dort über dessen Herkunft sprechen.

2. Die Könige von Aeneas bis Tarquinius Superbus, aus Eusebius. Die Summe: *hi regnaverunt simul CCXL*, welche dieser nicht hat, beruht auf Addirung der einzelnen Angaben.

3. *Romae post exactos reges consules bini creati et in maxima urbis calamitate quandoque etiam creabantur dictatores*; worauf ein Verzeichniss einzelner bekannterer Consuln und Dictatoren folgt. Genau ist nicht zu ersehen, woraus dies Register entnommen ist; Scaligers Meinung (im Comm. p. 9. 10), dass dies ein Rest der von Eusebius und Hieronymus ursprünglich beigetzten Consularfasten sei, ist von Vallars im Comm. p. 34. 79 mit Recht verworfen worden; auf Eutrop passen nicht alle Namen. Vielleicht war der Abschnitt *nomina dictatorum*, den wir in der Stadtchronik finden, die Quelle oder wenigstens die Veranlassung dieses Artikels; wir werden unten sehen, dass dieselbe zu Hieronymus Quellen gehörte und ihm wohl in etwas besserer Gestalt vorlag, als wir sie kennen.

4. *Imperatores Romanorum*, ein Verzeichniss der Kaiser mit Angabe der Regierungsdauer, dem Hieronymus im Kanon selber aufs Genaueste folgt und an fünf Orten von den Angaben des Eusebius im Kanon abweicht, um sich diesem Verzeichniss anzuschliessen:

	Arm. Euseb.	Hieron. im Kanon und im Verz.
Caesar	a. v.	a. IV m. VII.
Nero	a. XIII m. VII.	a. XIII m. VII d. XXVIII.
Domitian	a. XVI.	a. XV m. V.
M. Aurel. u. L. Verus	a. XIX.	a. XIX m. I.**)
Pertinax	a. I.	m. VI.

Hieronymus muss also noch ein andres Kaiserverzeichniss vor sich gehabt haben als das im Kanon enthaltene. Dass er aber auch dies Verzeichniss bei Eusebius fand, bezeugt Syncellus p. 669 Bonn.,

*) [Nach Schöne, Weltchronik S. 259, 1 ist die vor dem Kanon stehende lateinische *series regum* nur ein Auszug aus der Hieronymus-Chronik.]

***) [Nach dem Druck dieser lateinischen *series regum* bei Schöne, Eusebi chronicorum liber prior, Berl. 1876, appendix I B, S. 36, im Verzeichnis 19 Jahre, ohne Monatsangabe.]

von Pertinax: βασιλεύσας κατὰ μὲν Εὐσέβιον μῆνας ἕξ. — Hiezu kommt eine andre ähnliche Erscheinung. Von Claudius sagt Hier.: *moritur in Palatio*, von Trajan: *in Selenunti perit*, von Caracalla: *interficitur inter Edessam et Carras*, von Claudius: *Sirmii moritur*, von Quintillus: *Aquileiae occiditur* — lauter Angaben, die er weder bei Eusebius im Kanon, noch bei Eutrop fand. Dass seine Quelle wiederum Eusebius war, sagt uns abermals Syncellus, der p. 657 von Trajan sagt, dass er κατ' Εὐσέβιον ἐν Σελινοῦντι starb. Dies erklärt sich dadurch, dass Hieronymus in einem andern Theile des eusebischen Werkes einen Kaiserkatalog fand, der die Regierungsjahre, und einen zweiten, der die Todesorte und Todesarten verzeichnete. Letzterer findet sich noch im armenischen Text vor dem Kanon p. 36 Aucher [app. I A, S. 17 f. Schöne], und so weit er geht (die Handschrift bricht ab mit Pupienus und Balbinus) enthält er alle Angaben des Hieronymus wörtlich. Der erste Katalog, der die Regierungsjahre verzeichnete, wird am Schluss des ersten Theils von Eusebius verheissen; die Lücke der Handschrift hat ihn uns entzogen. Sonach ist unter den Quellen des Hieronymus dieses doppelte bei Eusebius, aber ausser dem Kanon stehende Kaiserverzeichniss mit aufzuführen.*)

Wir kommen zu der Chronik selbst. Schon Scaliger und viele Andere haben, noch ehe der armenische Eusebius bekannt war, es bemerkt, dass das Breviarium des Eutropius von Gründung der Stadt bis zu Diocletians Tod, von wo er dasselbe weniger stark benutzt hat, die vorzüglichste historische Quelle des Hieronymus ist, aus der er den Eusebius ergänzt. Jetzt wo wir den echten Eusebius besitzen, kann man namentlich für die Kaiserzeit, wo die Einfügung der historischen Notizen in das chronologische Gebäude leichter war, die Chronik des Hieronymus als eine Verschmelzung des Eusebius und Eutrop bezeichnen. Es muss einer künftigen kritischen Ausgabe des Hieronymus überlassen bleiben, an jeder Stelle die Entlehnung aus Eutrop hervorzuheben;**) hier genügen wenige Beispiele, um zu zeigen, wie Hieronymus das Breviar selbst mit theilweisen Missverständnissen ausgeschrieben hat. So heisst es in der Chronik beim J. 43 vom Kaiser Claudius: *Iste est Claudius patruus Drusi, qui apud Mogontiacum monumentum habet*; was sinnlos abgeschrieben ist aus Eutrop. VII, 13: *Post hunc Claudius fuit, patruus Caligulae,*

*) [Eine abweichende Auffassung von der armenischen *series regum* sucht Schöne, Weltchronik S. 259 ff. zu begründen.]

**) [Dies ist in der Schöneschen Ausgabe geschehen. — Die Benutzung Eutrops durch Hieronymus leugnet F. Rühl, Litt. Centralbl. 1892 Sp. 5.]

Drusi qui apud Maguntiacum monumentum habet filius, indem Hieronymus verband *patruus Caligulae Drusi*. — Ebenso sinnlos ist in der Note beim J. 67 des Hier.: *duae tantum provinciae sub Nerone factae Pontus* cet. das *tantum*; es rührt her aus Eutrop. VII, 14: *duae tamen pr. sub eo f. sunt Pontus* cet., mit Verwechslung von *tamen* und *tantum*. — Bei Eutrop. VII, 15: *a senatu hostis iudicatus cum quaereretur ad poenam* hat Hieronymus *a senatu* falsch bezogen und geschrieben: *cum a senatu quaereretur ad poenam*. — Eutrop. VII, 19: *Achaiam Lyciam Rhodum Byzantium Samum, quae liberae ante hoc tempus fuerant, item Thraciam Ciliciam Commagenen, quae sub regibus amicis egerant, in provinciarum formam redegit* — hat Hieronymus so zusammengezogen: *A. L. Rh. B. S. Thr. C. Commagene, quae liberae antea et (!) sub regibus amicis erant, in provincias redactae*. — Eutrop. VIII, 17: *Victus est a Severo apud Mulvium pontem, interfectus in Palatio*; Hier.: *quem postea Severus apud Mulvium pontem interfecit*. — Die Stelle über die späteren Schicksale des Tetricus und der Zenobia Eutrop. X, 13 scheint Hieronymus gleichfalls missverstanden zu haben, indem er *diutissime vixit Zenobia* verband. Selbst dass Hieronymus mit dem Regierungsantritt der Kaiser schliesst, unter denen er schrieb, und die Wendung praef. p. 7 [3 Sch.]: *reliquum temporis Gratiani et Theodosii latioris historiae stilo reservavi*, ist offenbar dem Eutrop entlehnt, der also schliesst: *reliqua stilo maiore dicenda sunt, quae nunc non tam praetermittimus, quam ad maiorem scribendi diligentiam reservamus*. — An diesen Beispielen wird es genügen; sie zeigen zugleich, mit welcher wörtlichen Treue Hieronymus seiner Quelle folgte. Es ergibt sich hieraus, dass für uns, die wir den Eutrop noch besitzen, alle diese Auszüge und namentlich auch die chronologischen Epochen, unter welche Hieronymus sie eingestellt hat, ohne historischen Werth sind und Hieronymus hier eigentlich gar nicht angeführt werden darf. — An einigen wenigen Stellen scheint Hieronymus neben dem Eutrop das fast gleichzeitige grösstentheils aus Eutrop entlehnte *Breviarium Sex. Rufi* gebraucht zu haben, s. zu den J. 250. 267. 275.*)

Ein wichtiger Theil der Zusätze des Hieronymus betrifft die römische Litterargeschichte. Dieselben sind kürzlich von Karl Friedrich Hermann (*de scriptoribus illustribus quorum tempora Hieronymus ad Eusebii chronica annotavit*, Göttinger Programm 1848) übersichtlich zusammengestellt; ich werde die Nummern dieser Excerpte den Olympiadenjahren beifügen. — Die Hauptquelle des Hieronymus ist bekanntlich Sueton, den er in der Vorrede allein unter seinen Quellen

*) [S. jedoch unten die Beilage A zu den Jahren 250. 267.]

mit Namen nennt, und zwar dessen Schrift *de viris illustribus* (vgl. besonders Ritschl *parerga Plaut. I. p. 609 ff.*); so sehr ist dies seine Hauptquelle, dass seine Notizen da aufhören, wo Sueton schliesst, mit Quintilian und dem älteren Plinius¹. Von dieser Schrift ist ein Abschnitt (*de illustribus grammaticis*) vollständig, von einem zweiten (*de illustribus rhetoribus*) wenigstens das Inhaltsverzeichniss und der 674 Anfang auf uns gekommen; zwei andre Abschnitte *de oratoribus* und *de poetis* werden von Pontanus in einer Notiz über den durch Siccio Polentone angeblich vernichteten Codex (Ritschl a. a. O. S. 612)*) genannt und verschiedene *vitae* sind daraus einzeln auf uns gekommen. Die Vergleichung des Erhaltenen mit Hieronymus Angaben zeigt mit Evidenz, dass die letzteren Excerpte, wenn gleich noch so kümmerliche, aus Sueton sind, und dass Hieronymus nichts Wesentliches zugesetzt², aber freilich sehr vieles weggelassen hat, z. B. alle Grammatiker vor Verrius Flaccus, alle Redner vor Cicero, alle Historiker vor Sallust.***) Man sieht, dass man in Hieronymus Zeit von den Schriftstellern der republicanischen Zeit höchstens noch die Poeten las, aber nicht mehr die Prosaisten. Die Vergleichung der erhaltenen Abschnitte mit Hieronymus Auszügen beweist, dass Hieronymus bei jedem Namen die Kategorie, unter die Sueton ihn eingetragen, zu wiederholen pflegte; aus den stehenden Epitheten des Hieronymus können wir also zurückschliessen auf die Abschnitte und Eintheilung der suetonischen Schrift. Es schien zweckmässig von den uns bei Hieronymus erhaltenen suetonischen Notizen nach diesen Kategorien eine Uebersicht zu geben, bis einmal ein künftiger Herausgeber des Sueton diesen Fragmenten den gebührenden Platz einräumt.***) Die vier Abschnitte der *grammatici rhetores oratores historici* stehen unzweifelhaft fest; von den Dichtern ist es zweifelhaft, ob sie in einer Abtheilung zusammenstanden oder ob, wie ich eher glaube, die *poetae*, d. h. die Epiker, Satiriker und Lyriker von

1) Die drei letzten Paragraphen bei Hermann verdienen ihren Platz nicht; sie gehören zu den Auszügen aus Eutrop. Vgl. Salvius Iulianus (§. 98, Ol. 227 $\frac{1}{4}$) mit Eutrop. VIII, 17; Fronto (§. 99, Ol. 235 $\frac{1}{4}$) mit Eutrop. VIII, 12; Ulpianus (§. 100, Ol. 251 $\frac{1}{2}$) mit Eutrop. VIII, 23.

*) [Die Angabe des Pontanus ist erfunden: s. A. Reifferscheid, *Suetoni reliquiae*, Leipz. 1860, S. 363 f.]

2) Eine triviale synonymische Bemerkung ist bei dem Grammatiker Palaemon zugefügt; auch bei Plinius finden sich irrige Zusätze.

**) [Mit Reifferscheid S. 406 wird jetzt angenommen, daß Sueton die älteren Redner und Historiker nicht genauer behandelt habe; doch ist diese Annahme unbeweisbar.]

***) [Das ist inzwischen von A. Reifferscheid geschehen.]

den Dramatikern, den *comoediarum tragoediarum mimorum scriptores*, getrennt waren^{1,*}) In Ermangelung einer passenderen Rubrik ward Varro unter den Dichtern als *philosophus et poeta* mit aufgeführt.

675

I. *de illustribus grammaticis.*

C. Iulius Hyginus	grammaticus	(§. 63, Ol. 192,4 oder 193,1)	= Suet. c. 20.
Melissus	grammaticus	(§. 66, Ol. 194,½)	= Suet. c. 21.
Verrius Flaccus	grammaticus	(§. 69, Ol. 196,4)	= Suet. c. 17.
Palaemon	grammaticus	(§. 85, Ol. 206,4)	= Suet. c. 23.

Die *differentia* zwischen *stilla* und *gutta* ist Zusatz des Hier.; sie findet sich ebenso, doch ohne den Namen des Palaemon bei [Ps.] *Fronto de diff.* p. 1332, 50 [GL VII 527]. *Isidor orig. XIII*, 20. In den *differentiae sermonum*, die unter Palaemons Namen noch vorhanden sind, wird zwischen *gutta* und *stilla* anders distinguirt (Ritschl l. c. p. 626. Hermann §. 85 not. [Reifferscheid S. 292]).

Probus	grammaticus	(§. 86, Ol. 208,4)	= Suet. c. 24.
--------	-------------	--------------------	----------------

II. *de claris rhetoribus.*

Plotius Gallus	primus Romae Lat.	(§. 18, Ol. 173,½)	= Suet. c. 2.
	rhetor. docuit		
Vultacilius Plotus	Latinus rhetor.	(§. 20, Ol. 174,4)	= Suet. c. 3.
	Hieronymus hat den Namen verdorben**) (<i>L. Otacilius Pilius</i> heisst er bei Sueton) und ihn fälschlich zum Freigelassenen des grossen Pompejus gemacht (<i>manumissus</i> — <i>Cn. Pompeium magnum docuit</i> Suet.).		
Cestius	Latinus rhetor.	(§. 60, Ol. 191,4)	= Suet. ind. 6.
Albucius Silo	rhetor.	(§. 64, Ol. 193,¾)	= Suet. c. 6.
	[vielmehr: Silus]		
M. Porcius Latro	Latinus declamator	(§. 67, Ol. 194,½)	= Suet. ind. 7.
Claudius Quirinalis	rhetor.	(§. 82, Ol. 205,4 oder 206,1)	= Suet. ind. 12.
M. Antonius Liberalis	Latinus rhetor.	(§. 84, Ol. 206,4 oder 207,1)	= Suet. ind. 13.
Staius Ursulus	rhetor.	(§. 87, Ol. 209,½)	= Suet. ind. 11.
Gabinianus	rhetor.	(§. 95, Ol. 213,4)	= Suet. ind. 14.
Quintilianus		(§. 96, Ol. 216,4 oder 217,1)	= Suet. ind. 15.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass Sueton diesem Verzeichniss der öffentlichen Lehrer der lateinischen Rhetorik in Rom anhangsweise eine Notiz über die römischen Professoren der griechischen Rhetorik beigegeben hat. Daraus scheint entlehnt [S. 80 Reiff.]:

1) Vgl. auch Hieronymus ep. CXII p. 738 Vallars.: *legisti enim et Graecos et Latinos, qui vitas virorum illustrium descripserunt, quod nunquam epitaphium titulum indiderint, sed de illustribus viris, verbi gratia ducibus philosophis oratoribus historicis poetis epicis tragicis comicis.* Gewiss dachte er bei den letzten Titeln an seinen Sueton. Diese Theilung der poetischen Werke geht auf die alexandrischen Bibliothekare zurück. Tzetzes im rhein. Mus. N. F. VI S. 117.

*) [S. dagegen Reifferscheid S. 380.]

**) [Vgl. M. Hertz im Rhein. Mus. 43, 1888, S. 312.]

Nicetas et Hybreas et Theodorus et Plutio nobilissimi artis rhetoricae Graeci praeceptores habentur (§. 48, Ol. 187, $\frac{3}{4}$)

und eine andere Spur davon, auf die O. Jahn mich aufmerksam macht, und die um so wichtiger ist, als sie den Sueton namentlich citirt, findet sich Schol. Iuv. 3, 74 (aus dem Probus des Valla): *Isacus rhetor fuit Atheniensis illius temporis; cuius et Tranquillus meminit* [S. 80 Reiff.]. — Die summarische Weise, in der vier der bedeutendsten griechischen Rhetoren in einen Satz zusammengedrängt werden, scheint dafür zu sprechen, dass Sueton diese Nachrichten nur anhangsweise*) mitgetheilt hat. — Die Angabe über Apollodorus von Pergamus könnte man auch hierher ziehen; doch scheint 676 sie eher aus dem Leben des Redners M. Calidius entnommen (s. das.).

III. de oratoribus.

Cicero		(§. 12, Ol. 168,3; §. 23, Ol. 174,4 od. 175,1; §. 24, Ol. 175,1; §. 30, Ol. 180,1; §. 41, Ol. 184,4 od. 185,1. Hiezu füge ich noch die bei Hieronymus nach §. 12 folgenden Worte: <i>Cn. Pompeius Magnus oritur</i> , deren Quelle sonst nicht nachweisbar ist; wahrscheinlich bemerkte Sueton, dass Cicero in demselben Jahre mit Pompejus geboren sei. — Ferner §. 65, Ol. 193,4: <i>M. Tullius Tiro Ciceronis libertus qui primus notas commentus est, in Puteolano praedio usque ad C annum consenescit</i> ; was unter keine der fünf Rubriken passt, aber sehr wohl am Schluss der <i>vita Ciceronis</i> gestanden haben kann.)
Messalla Corvinus	orator	(§. 32, Ol. 180, $\frac{1}{2}$; §. 52, Ol. 188, $\frac{1}{4}$; §. 71, Ol. 197, $\frac{1}{4}$).
M. Calidius	orator	(§. 34, Ol. 180,4.) Aus dessen <i>vita</i> wohl auch §. 29 (Ol. 179,2): <i>Apollodorus Pergamenus Graecus orator praeceptor Calidii et Augusti clarus habetur</i> .
Curio	orator	(§. 36, Ol. 181,4 oder 182,1.)
Furnii	oratores	(§. 45, Ol. 186,1.)
Munatius Plancus	orator	(§. 53, Ol. 188,4 oder 189,1.)
Atratinus	orator	(§. 56, Ol. 189,4 oder 190,1.)
Passienus pater	declamator	(§. 62, Ol. 192, $\frac{1}{4}$.)
Asinius Pollio	orator	(§. 68, Ol. 195,4 oder 196,1.)
C. Asinius Gallus	orator	(§. 73, Ol. 198,2.)
Q. Haterius	orator	(§. 77, Ol. 200,4 oder 201,1.)
Votienus Montanus	orator	(§. 78, Ol. 201, $\frac{1}{4}$.)
Cassius Severus	orator	(§. 79, Ol. 202,4 oder 203,2.)
Passienus filius		(§. 81, Ol. 204,2.) Ein Auszug der sue-

*) [Vielmehr wohl in der Einleitung: s. Reifferscheid S. 405.]

tonischen Biographie ist erhalten [Schol. Iuv. 4, 81 (s. daselbst O. Jahn), in dem sich die Angabe des Hieronymus wiederfindet.

Domitius Afer orator (§. 83, Ol. 205,4 oder 206,1.)

Die unmittelbar auf das Excerpt über Q. Haterius folgende Angabe:

Saevius Plantus corrupti filii reus semet in iudicio interficit (Ol. 200,4)

scheint in der Biographie irgend eines Redners bei Sueton gelegentlich vorgekommen zu sein.*)

677

IV. *de poetis.*

Q. Ennius	poeta	(§. 1, Ol. 134,4 oder 135,2; §. 6, Ol. 153, $\frac{1}{3}$.)
Naevius	comicus	(§. 2, Ol. 144, $\frac{3}{4}$.)
Plautus		(§. 3, Ol. 145, $\frac{1}{2}$.)
T. Livius	trag. scr.	(§. 4, Ol. 148, $\frac{2}{3}$.)
Stattius Caecilius	com. scr.	(§. 5, Ol. 150,2.)
P. Terentius	com. scr.	(§. 7, Ol. 155, $\frac{3}{4}$.) Stimmt mit der suetonischen <i>vita Terentii</i> .
Pacuvius	trag. scr.	(§. 8, Ol. 156, $\frac{3}{4}$.)
C. Lucilius	satir. scr.	(§. 9, Ol. 158, $\frac{1}{2}$; §. 14, Ol. 169, $\frac{2}{3}$.)
L. Accius	trag. scr.	(§. 10, Ol. 160, $\frac{2}{3}$.)
M. Terentius Varro	philosophus et poeta	(§. 11, Ol. 166,1; §. 50, Ol. 188,1 oder 189,1.)
Turpilius	comicus	(§. 13, Ol. 169,2.)
M. Furius Bibaculus	poeta	(§. 15, Ol. 169,3 oder 170,2.)
T. Lucretius	poeta	(§. 16, Ol. 171,2.)
L. Pomponius	Atell. scr.	(§. 17, Ol. 172, $\frac{2}{3}$.)
C. Valerius Catullus	scriptor lyricus	(§. 19, Ol. 173, $\frac{2}{3}$; §. 33, Ol. 180,4 od. 181,1.)
P. Terentius Varro		(§. 21, Ol. 174,3.)
Vergilius Maro		(§. 26, Ol. 177,3; §. 31, Ol. 180, $\frac{3}{4}$; §. 35, Ol. 181,4 oder 182,1; §. 57, Ol. 190, $\frac{2}{3}$; §. 58, Ol. 190,4: <i>Varius et Tucca</i> u. s. w., was auch aus dem Leben des Virgil herrührt. Auch §. 54, Ol. 189, $\frac{1}{2}$: <i>Quintilius Cremo- nensis Vergili et Horati familiaris moritur</i> ist sicher Fragment der <i>vita Virgilio</i> .)
Horatius Flaccus	satiricus et lyricus poeta	(§. 28, Ol. 178,4 oder 179,2; §. 61, Ol. 192,3.) Stimmt mit der suetonischen <i>vita Horatii</i> .
Publius	mimographus	(§. 39, Ol. 184,2.)
Laberius	mimorum scriptor	(§. 40, Ol. 184, $\frac{2}{3}$.)
Ovidius Naso	poeta	(§. 42, Ol. 184, $\frac{3}{4}$; §. 75, Ol. 199, $\frac{1}{2}$.)
Cornificius	poeta	} (§. 43, Ol. 184,4 oder 185,1.)
Cornificia		
M. Bavius	poeta	(§. 47, Ol. 186, $\frac{3}{4}$.)
Cornelius Gallus	poeta	(§. 51, Ol. 188,3.)
Aemilius Macer	poeta	(§. 59, Ol. 191, $\frac{1}{3}$.)

*) [Nach Reifferscheid S. 85 f. eben in der *vita* des Haterius.]

Philistio	mimographus	(§. 70, Ol. 196, $\frac{3}{4}$.) (schrieb lateinisch,*) wie es scheint, s. Hermann a. a. O., vgl. O. Jahn z. Persius praef. p. XC).
Persius Flaccus	satiricus poeta	(§. 80, Ol. 203, $\frac{3}{4}$; §. 88, Ol. 210, 2.) Stimmt mit der <i>vita</i> , die von dem älteren Grammatiker Val. Probus herrührt, aber auch für Sueton Quelle war.
M. Ann. Lucanus	poeta	(§. 90, Ol. 211, 1.) Stimmt mit der <i>vita</i> .

V. de historicis.

678

Sallustius Crispus	scriptor historicus	(§. 20, Ol. 173, $\frac{3}{4}$; §. 46, Ol. 186, 2.)
T. Livius	scriptor historicus	(§. 32, Ol. 180, $\frac{3}{4}$; §. 74, Ol. 199, 1.)
Cornelius Nepos	scriptor historicus	(§. 44, Ol. 185, $\frac{1}{2}$.)
Fenestella	historiarum scriptor et carminum	(§. 76, Ol. 199, 3.)
Q. Asconius Pedianus	scriptor historicus	(§. 94, Ol. 213, $\frac{3}{4}$.)
Plinius Secundus	(orator et) historicus	(§. 97, Ol. 221, 3 oder 222, 1. Da, wie Hermann gezeigt hat, Hier. die suetonische Biographie des älteren Plinius irrthümlich auf den jüngern bezog, so möchte auch das <i>orator et</i> auf seine Rechnung kommen.)**) Stimmt mit der Biographie, welche um so sicherer dem suetonischen Werke <i>de viris illustribus</i> entlehnt ist, als Vincentius Bellovacensis im spec. histor. L. XI. c. 67 sie anführt aus <i>Tranquillus in cathalogo virorum illustrium</i> .

Wir schliessen hieran verschiedene andere mehr oder weniger die Litterärgeschichte berührende Angaben, deren Quelle nicht mit Sicherheit ausgemittelt werden kann.

1. Eine Anzahl Notizen beziehen sich auf Seneca:

- Iunius Gallio frater Senecae egregius declamator propria se manu interficit (§. 89, Ol. 210, 4 oder 211, 1.)
- L. Annaeus Seneca Cordubensis praeceptor Neronis et patruus Lucani poetae incisione venarum et veneni haustu perit (§. 91, Ol. 211, 1.). Damit zu verbinden: (Sotio philosophus Alexandrinus) praeceptor Senecae (clarus habetur) (§. 72, Ol. 197, 4 oder 198, 1.). Das Eingeklammerte ist aus Eusebius.
- L. Annaeus Melas, Senecae frater et Gallionis, bona Lucani poetae filii sui a Nerone promeretur (§. 92, Ol. 211, 4 oder 212, 1.). Aus der suetonischen *vita Lucani* ist dies nicht entlehnt.

*) [S. dagegen H. Reich, Der Mimus I 2, Berl. 1903, S. 423 ff.]

**) [Vgl. Schöne, Weltchronik S. 153, 2 u. 170 ff.]

Diese Notizen über den jüngern Seneca und seine Brüder einer suetonischen *vita* desselben beizulegen verbietet einmal die notorische Verwechslung des jüngern Gallio mit seinem Adoptivvater, dem Declamator, die man Sueton nicht zuschreiben kann; zweitens der Umstand, dass in den bekannten Abschnitten der suetonischen Schrift für den Philosophen Seneca nirgends Platz ist.*) — Sollten diese Notizen nicht vielmehr in einem gewissen Bezug auf die Controversen des älteren Seneca stehen? Diese sind den drei Brüdern *Novatus* (wahrscheinlich dem später *Iunius Gallio* umgenannten) *Seneca Mela* 679 gewidmet — in derselben Ordnung wie Hieronymus sie aufführt —; der Rhetor Junius Gallio der Vater, den Hieronymus mit dem Adoptivsohn verwechselte, kommt sehr oft darin vor. Alles was wir hier lesen, könnte sehr passend in einer Vorrede oder Einleitung zu Excerpten aus Senecas *controversiae* gestanden haben, wo Rechenschaft gegeben ward über die Schicksale derer, denen das Buch dediciert war.

2. Aus einer gemeinschaftlichen Quelle dürften folgende Notizen stammen:

Nigidius Figulus pythagoricus et magus in exilio moritur (§. 37, Ol. 183,4).

Anaxilaus Larissaeus pythagoricus et magus ab Augusto urbe Italiae pellitur (nicht bei Hermann, Ol. 188,1).

Titus Musonium Rufum philosophum de exilio revocat (nicht bei Hermann, Ol. 214,4).

Aus Sueton rühren diese Angaben gewiss nicht her;**) er würde weder Nigidius und Anaxilaus zu *magis* gemacht, noch überhaupt den letzteren so wie den Musonium Rufus — beides griechische Schriftsteller — aufgenommen haben. Wenn aber die Notiz über den Anaxilaus nicht von Sueton ist, ist es auch nicht die über den Nigidius, wie denn auch die suetonischen Kategorien hier fehlen. Vielmehr scheint Hieronymus irgendwo eine Angabe über die Ausreibungen der Philosophen aus Italien gefunden und daraus diese drei Notizen entlehnt zu haben.

3. Die Bemerkung über den jüngeren *M. Porcius Cato stoicus philosophus* (§. 27, Ol. 177,4), der in die römische Litteraturgeschichte nicht gehört, da er nichts geschrieben, gehört dem Eusebius (s. u. S. 687 [Beil. A z. J. 1948]). Die über den Juristen Ser. Sulpicius und den P. Servilius Isauricus, von denen letzterer nicht Schriftsteller war, ersterer

*) [Nach Reifferscheid S. 95 f. handelte Sueton über Seneca und dessen Familie in einem Abschnitt de philosophis.]

**) [Reifferscheid S. 408 sucht sie, freilich in Einzelheiten irrend, als Fragmente eines Abschnitts de philosophis zu erweisen.]

wenigstens nicht in das suetonische Werk passt, welches offenbar die Juristen nicht mit umfasste; die über Augusts Arzt M. Artorius (§. 49, Ol. 187, 4 oder 188, 1); die über den Pantomimen Pylades (§. 55, Ol. 189 $\frac{1}{2}$) sind ungewisseren Ursprungs, aber schwerlich dem Sueton entnommen.*) Wir haben die letzteren in die Beilage C. aufgenommen, da sie vielleicht mit den dort aufgeführten Noten zusammengehören. — Dass die Noten über Julian, Fronto und Ulpian aus Eutrop entlehnt sind, wurde schon S. 673 [610] bemerkt.

Prüfen wir nun die Bemerkungen, welche nach Abzug des Eusebius, Eutrop und Sueton dem Hieronymus übrig bleiben, so wird man darunter zunächst wie natürlich eine Reihe christlicher, besonders literarischer Notizen finden, wofür bei einem kundigen Philologen, wie Hieronymus war, eine besondere Quellennachweisung kaum sich geben lassen wird. Uns interessieren dieselben hier nicht. — Bemerkenswerth sind einige Notizen, welche aus der Localtradition von Antiochia herrühren (Abr. 1949; n. Chr. 101. 110. 201. 271. 275, wo er eines Vorfahren seines Freundes Euagrius gedenkt, 281. 283. 306), eine andre aus der Localtradition von Jerusalem (*Aelia Capitolina*) beim J. 138 n. Chr.; diese entnahm Hieronymus aus eigener Kunde, da er an beiden Orten lange lebte¹. Von manchen Angaben geringerer Bedeutung wird es stets unausgemacht bleiben, woher sie rühren; hervorzuheben sind hier indess noch drei Quellschriften, von denen zwei uns verloren, die dritte noch vorhanden ist. — Die erste ist eine Schrift *de origine gentis Romanae* von Janus bis auf den Tod des Romulus (Beil. B.), welche Hieronymus selbst fr. 10, wo er *ad verbum* daraus etwas anführt, im Gegensatz zu seinem griechischen Original als *Latina historia* bezeichnet (*alia historia* fr. 5). Von wem diese Schrift herrühre, lässt sich nicht ermitteln. Ihr Verfasser benutzte Sallusts Catilina (fr. 21) und citiert für das Alter des Homer den Apollodor und Euphorbus (wohl Corruption eher des Verfassers als des Abschreibers für Ephorus, s. Scal. z. d. St.) und den Cornelius

681

*) [Die Bemerkung über Pylades nach Reifferscheid S. 372 vielleicht aus der Einleitung zu de poetis.]

1) Hieronymus schrieb bei Lebzeiten von Gratian († 383) und Theodosius (*praef.* p. 9 Ronc. [3 Sch.] und in der Chronik 363 [S. 195 w Sch.]), noch ehe Theodosius die Gothen aus dem Reiche vertrieb im J. 380 (*praef.* l. c. verglichen mit Tillemont V. p. 206); wie Vallars in der *vita S. Hier.* (opp. XI. p. 66) gut gezeigt hat. Damals hatte er schon längere Zeit in Antiochia bei Euagrius gelebt (373 fg.), dessen er auch im Chronicon gedenkt (Vallars l. c. p. 36) und war auch wohl in Jerusalem gewesen (ib. p. 34). [Vgl. über die Datierung der Chronik: Schöne, Weltchronik S. 249 ff.]

Nepos. Er berichtet manches ihm Eigenthümliche, so dass Lavinia ausser dem Silvius Postumus, den sie vom Aeneas hatte, noch mit Melampus den Latinus Silvius gezeugt habe, der nach seinen beiden Brüdern Ascanius und Silvius zur Herrschaft gekommen sei; dass Romulus Feldherr Fabius den Remus erschlagen, dass der Raub der Sabinerinnen im dritten Jahre nach Erbauung Roms stattgefunden. Vergleicht man unsre Fragmente mit Livius, so wird man in den Facten und oft in den Worten einen engen Anschluss bemerken, jedoch so, dass in der Regel unsre Schrift, selbst in ihrer fragmentarischen Gestalt, noch ausführlicher ist als Livius und das erklärt, was dieser andeutet; ob uns hier Fragmente der Schrift vorliegen, welche Livius in diesen ersten Kapiteln hauptsächlich vor Augen hatte, oder, was glaublicher ist, Fragmente einer den livianischen Bericht zu Grunde legenden und weiter ausführenden Bearbeitung, 681 ist nicht mit Bestimmtheit zu entscheiden. Jedesfalls zeigt die Verwirrung in den Zeitangaben fr. 10, dass schon die Quelle des Hieronymus eine sehr trübe war.

Von der zweiten Quellenschrift haben wir die Auszüge des Hieronymus in Beilage C. gesammelt. Es sind historische Notizen aus der Zeit von Pompejus Tod bis auf die Schlacht von Actium, von bester Art und sehr detailliert. Die Quelle, aus der Hieronymus hier schöpft, scheint auch Quelle des Dio in den Büchern 43—48 gewesen zu sein, und zwar sind die einzelnen Facta in der Regel bei Hieronymus genauer und detaillierter angegeben als bei Dio, so dass man nicht etwa meinen kann, Hieronymus habe aus Dio abgeschrieben. Für die Verwandtschaft der Angaben bei Dio und bei Hieronymus spricht nicht bloss die zum Theil wörtliche Uebereinstimmung, sondern auch die Gemeinsamkeit des Fehlers, dass Kleopatra mit Cäsar in Rom statt in Alexandrien ihren Einzug gehalten [s. u. Beil. C zu 46 v. Chr.]. Diese Notizen sind daher ein werthvoller Rest; nur darf man auf die Jahreszahlen, denen Hieronymus die Facta beigeschrieben hat, nicht zu viel Gewicht legen. Welchem Schriftsteller Hieronymus diese auch durch Proprietät, Genauigkeit und Eleganz des Ausdrucks bei ihm sich auszeichnenden Fragmente entlehnt hat, weiss ich nicht; sicher aber einem römischen Autor guter Zeit. An Livius zu denken liegt nahe; indess dagegen spricht, dass die *epit. CXI* den Tod des Coelius und des Milo, *CXII* den des Pompejus erwähnt, während bei Hier. die Ordnung umgekehrt ist; auch stimmen die Prodigien nicht mit Obsequens zusammen.*)

*) [Eine Livius epitome sucht als Quelle zu erweisen H. Haupt, *Philologus* 44, 1885, S. 291 ff.]

Die dritte Quelle, welche Hieronymus benutzt hat, ist die noch vorhandene Stadtchronik, wie die in Beilage D. zusammengestellten Auszüge beweisen. Es sind deren zwar nur wenige, wie die Natur der Sache es mit sich bringt; allein es ist darum nicht minder beweisend, dass die wenigen Angaben des Hieronymus über römische Bauten, welche bei Eusebius und Eutrop nicht vorkommen, sämmtlich in der Stadtchronik verzeichnet sind. Am schlagendsten ist die Entlehnung bei dem Verzeichniss der Bauten Domitians. Die ersten Worte *multa opera — stadium* sind wörtlich und mit beibehaltener Reihenfolge aus Eutrop abgeschrieben. Die folgenden Worte sind ebenfalls wörtlich und mit beibehaltener Reihenfolge, jedoch mit Auslassung der schon bei Eutrop genannten und einiger weniger wichtigen, aus der Stadtchronik entlehnt; wobei es dem Compiler begegnet ist aus *horrea Vespasiani, templum Castorum* herauszulesen *Vespasiani templum*. Weil er ferner unter Domitian *thermas Titianas* 682 *et Traianas* fand (was ganz richtig ist, da dies zwei zusammengehörige Bäder sind, von denen das letztere, das Frauenbad, wohl auch unter Domitian gebaut, aber erst unter Trajan dediciert ward), meinte er auch das *forum Traiani* hier anbringen zu dürfen, das unter Domitian ganz verkehrt steht, und stellte desshalb um: *thermae Traianae et Titianae*, nicht richtig, denn das Titusbad war das hauptsächlichste. Die unkundige Compilation aus Eutrop und der Stadtchronik ist hier handgreiflich; Hieronymus hat hier für uns nur den Werth, dass er das auch bei Paeanius und in den besten Handschriften fehlende Glossem *odium* im Eutrop beseitigt und in der Stadtchronik das sinnlose *synodum* verbessert in *odium*, so wie die in der Stadtchronik vor der *meta sudans* ausgefallene *mica aurea* und den Namen des einen *ludus* ergänzt, welche wahrscheinlich alle vier in den bessern Texten der Stadtchronik genannt waren. Ueberhaupt scheint er ein besseres und vollständigeres Exemplar derselben als das unsrige ist vor sich gehabt zu haben. — Dass er vielleicht aus derselben Chronik das Verzeichniss einiger Consuln und Dictatoren, welches in der *series regum* zwischen den Königen und den Kaisern steht, entlehnt hat, ist schon S. 671 [609] bemerkt worden. Die Namen stimmen zwar nicht, allein sie schwanken in den Hdschr. des Hieronymus (s. Vallars p. 81) selbst gar sehr; auch mag er die Nomenclatur der Stadtchronik bloss als Ausgangspunkt benutzt, die Namen aber aus Eutrop und Victor zugesetzt haben. — Was übrigens von den Jahren zu halten ist, denen Hier. die der Stadtchronik entnommenen Notizen beigeschrieben hat, sieht ein Jeder; an einer Stelle ist sogar noch das *Severo imperante* der Stadtchronik stehen geblieben.

Endlich ist hier noch einer Stelle besonders zu gedenken, beim J. 212 n. Chr.: *Antoninus Caracalla cognominatus propter genus vestis quod Romae erogaverat, et e contrario caracallae ex eius nomine Antonianae* (so alle Hdschr.) *dictae*. Eutrop und Eusebius wissen hiervon nichts; auch in der Stadtchronik findet sich diese Notiz nicht. Dagegen haben wir darüber zwei divergierende Berichte: den einen, wonach der Kaiser die Plebs zwang, seine celtischen *caracallae* ihm abzukaufen und in den Audienzen damit bekleidet vor ihm zu erscheinen, in der *epitome Aur. Vict.* c. 21., worauf auch Dio 78, 3 hinführt; den zweiten (übrigens mit jenem nicht unvereinbaren), wonach er die *caracallae* an die Plebs verschenkte und diese nach ihm *Antoni(ni)anae* genannt wurden. Diesem folgt Spartian. Car. 9
 683 (vergl. Diadum. 2): *Caracalli nomen accepit a vestimento quod populo dederat demisso usque ad talos, quod ante non fuerat; unde hodieque Antoninianae dicuntur caracallae huiusmodi in usu maximo Romanae plebis frequentatae*; und daraus Vict. de Caes. 21: *Antoninus incognita munerum specie urbem Romanam adficiens, quod indumenta in talos demissa largiretur Caracalla dictus, cum pari modo vesti Antonianae nomen e suo daret*. Aus einem dieser beiden Autoren, wahrscheinlich aus Victor (mit dem er in der Form *Caracalla* und *Antonianae* übereinstimmt) scheint Hieronymus geschöpft zu haben; was allerdings auffallend ist, da sich sonst nichts aus Victor bei ihm findet, aber einigermassen dadurch unterstützt wird, dass Hieronymus im J. 374 (wo er im Begriff war seine Chronik zu schreiben) von einem lombardischen Freunde sich *propter notitiam persecutorum Aurelii Victoris historiam* erbat (ep. X p. 24 Vallars). Diese Spur einer Benutzung des Victor verdient Aufmerksamkeit, da die schwierige Frage über die Echtheit und die Verfasser der verschiedenen jetzt unter Victors Namen bekannten Schriften hier vielleicht einigen Anhalt findet.)*

Wir schliessen hiemit unsre Untersuchung. Die Epoche von Constantins Regierungsantritt bis auf Valens Tod (310–381) ist von Hieronymus, wie er auch in der Vorrede sagt, selbständig bearbeitet worden und es kann hier, abgesehen von der Scheidung dessen, was dem Eutrop gehört, von einer Ermittlung seiner Quellen in der Art wie sie bisher versucht ward, nicht mehr die Rede sein. — Das Resultat ist, dass Hieronymus sein *Chronicon* zusammengesetzt hat, aus folgenden Quellen:

Noch ganz oder theilweise vorhanden sind:
 1. Kanon und *series regum* des Eusebius; wovon er jenen in

*) [Vgl. Schöne, Weltchronik S. 209 ff.]

einem vollständigeren Exemplar benutzt als das armenische ist [s. jedoch oben S. 609]. Aus dem ersten Theil des Eusebius scheint er die Zahlen der Könige von Mycenae entlehnt zu haben (S. 685 [Beil. A z. J. 705]), wenn nicht diese auch in der *series regum* standen. Vgl. auch oben S. 672 [609].

2. Eutrops Breviar.
3. Das *breviarium Sex. Rufi*, wenig gebraucht.
4. Die Stadtchronik, in einem besseren Exemplar von Hieronymus gebraucht.
5. Suetons Schrift *de viris in litteris illustribus*, die Hieronymus vollständig hatte.

Verloren sind:

684

6. eine *Latina historia de origine gentis Romanae*.
7. ein Werk über die Zeit von Pompejus Tod bis zur Schlacht bei Actium, das auch Quelle des Dio war.

Hiezu kamen verschiedene einzelne Notizen: vielleicht eine Einleitung zu den Excerpten der Controversen des älteren Seneca — eine Angabe über die Austreibungen der Philosophen aus Rom — Localtradition von Antiochia und Jerusalem — mancherlei Kunde über christliche Dinge, namentlich über christliche Literatur und sonst mancher kleinere, nicht gerade einem bestimmten Buche entlehnte Zusatz. — Wie Hieronymus seine Quellen behandelt hat, ist aus der Vergleichung seiner Excerpte mit den noch vorhandenen Originalen zu ersehen: er hat ziemlich planlos ausgewählt, die Texte stark verkürzt, aber wo möglich die eigenen Worte beibehalten, oft freilich auch missverstanden. Am wenigsten Werth haben gerade die wichtigsten Angaben, die der Jahreszahlen; wo er sie nicht ausdrücklich in den Quellen fand, hat er die Anmerkungen beliebig unter gewisse Jahre untergebracht, wie dies Ritschl (*parerg.* I. p. 623ff.) mit strengem, aber richtigem Urtheil gezeigt hat und wie die Vergleichung seiner Auszüge mit Eutrop und der Stadtchronik augenscheinlich darlegt. Als Zeittafel taugt er wenig, als Excerptierender hat er den Werth seiner Quelle, so dass man ihn nicht brauchen sollte, ohne in jedem Falle sich erst über diese zu vergewissern. Dass er späterhin selbst wieder Quelle geworden ist und Prosper und Cassiodor fast nichts gethan haben als den Hieronymus ausschreiben, ist so bekannt, dass es Verwunderung erregt bei gründlichen Forschern jene neben diesem als eigene Gewährsmänner erwähnt zu finden.

Anmerkungen des Hieronymus, die im armenischen Text fehlen und entweder aus Eusebius entlehnt sind oder sich nicht auf eine bestimmte Quelle zurückführen lassen¹.

- | | |
|---|---|
| <p>Abr. 1—344 <i>fehlen im armenischen Text.</i>
 (349. Pharaones ex Maneth. <i>fehlt in allen guten Handschr. Vgl. zum J. 1144.</i>)
 351. principium XLVII Iub. (<i>fehlt bei Mai.</i>)
 [und <i>Schöne</i>].
 365. cxc annus reprom. (<i>fehlt bei Mai.</i>)
 375. ccc annus reprom. (<i>fehlt bei Mai.</i>)
 376. Callithyia sac. Arg. Syncellus p. 283
 Bonn. mit der Ueberschrift 'Αρρι-
 ζαροῦ.
 385. ccxx ann. repr.
 400. quippe cuius statua <i>Zus. des Hier.</i>
 [<i>fehlt bei Schöne</i>].
 402. princ. XLVIII Iub. (<i>fehlt bei Mai.</i>)
 [<i>u. Sch.</i>].
 405. cccxxx ann. repr.
 415. cccxl ann. repr.
 443. Hercules Antaeum. <i>Vergl. unter 820.</i>
 <i>Wohl aus Euseb. Fehlt bei Syn-</i>
 <i>cellus, der hier einen Abschnitt über-</i>
 <i>schlagen zu haben scheint.</i>
 445. cccolxx ann. repr., xx ann. Moysis.
 449. Primus quadr. Trochilus. <i>Wahr-</i>
 <i>scheinlich aus Eusebius.</i>
 451. Xanthus Triopa Lesb. cond. <i>Wahr-</i>
 <i>scheinlich aus Eusebius.</i>
 452. princ. XLIX Iub. (<i>fehlt bei Mai.</i>)
 [<i>u. Sch.</i>].</p> | <p>453. In Creta regn. Cydon. <i>Wohl aus Eusebius.</i>
 455. xxx ann. Moysi (<i>fehlt bei Mai.</i>)
 460. xxxv Moysi anno Cecrops. <i>Zus. des Hier.</i>
 464. xl ann. Moys.
 485. ccccx a. r. et lx a. M. (<i>fehlt bei Mai.</i>)
 486. iudicium Neptuni et Minervae.
 S. p. 290.
 489. Iste est Pharao Chencheres. <i>Scheint Zus. des Hier.</i> [<i>fehlt bei Sch.</i>].
 490. quam urbem Euboici. S. p. 290.
 495. lxx ann. Moys.
 505. quae nupta postea Telegono. S. p. 288.
 510. In Aegypto regn. Telegonus.
 518. qui et urbem condidit. S. p. 296.
 520. Deucalionis filius Dionysius. S. p. 297.
 530. Cath fil. Trismegisti. <i>Wohl Zus. des Hier.</i> [<i>fehlt bei Sch.</i>].
 530. Lacedaemon cond. S. p. 298.
 533. Remesses. cui datum est regn. eiecto Danao. S. p. 293. [<i>fehlt bei Sch.</i>].
 541. post Sthenelum Argis regn. Gelanor. S. p. 288.
 543. Argos sibi Danaus vind. S. p. 288.</p> |
|---|---|

1) Unter dieser Ueberschrift ist zusammengestellt, was Hieronymus mehr hat als der armenische Text des Eusebius, so weit es nicht aus Eutrop entlehnt oder in die Beilagen B. C. D. aufgenommen ist. So weit möglich ist bei jeder einzelnen Bemerkung die Quelle angegeben, der Hieronymus sie entnahm, namentlich ist Syncellus sorgfältiger verglichen als Mai es gethan; was Hier. nicht gerade einem bestimmten Buch entlehnt, sondern aus eigener Kunde zugesetzt hat, bezeichne ich als Zusatz des Hieronymus. Was in () eingeschlossen ist, halte ich für Interpolationen im Text des Hieronymus, der in dieser Beziehung noch einer durchgreifenden Kritik bedarf. [Die Interpolationen sind in der Schöneschen Ausgabe ausgeschieden worden. — In der Tabelle sind für die Bequemlichkeit des Benutzers die Jahre Abrahams nach der Schöneschen Ausgabe geändert, dagegen die p. Chr. so belassen worden, wie sie Mommsen nach Mai gab.]

546. Erichthonius pr. quadr. S. p. 297.
 546. Eleazar. S. p. 284.
 555. Iesus succ. Moysi.
 567. templ. Delph. inc. S. p. 288.
 570. in Creta regn. Asterius. S. p. 289.
 590. Melus et Paphus et Thasus et Callista cond. S. p. 299.
 593. Bithynia cond. S. p. 299.
 599. qui ferr. reper. S. p. 299.
 608. Ephyra cond. S. p. 299.
 611. Harmonia rapta. S. p. 299.
 613. Cadmea et Side cond. S. p. 300.
 619. a quo Peloponnesus. S. p. 303.
 643. Thebis expulso Cadmo Amph. et Zethus. *Wiederholung aus 602?*
 645. Progne et Philomela. S. p. 304.
 654. apud Pythium Phemonoe. S. p. 304.
 683. gesta Persei. (*fehlt bei Mai.*)
 705. *Den Katalog der Könige von Mycenae, den der arm. Euseb. am Schluss der argivischen ohne die Jahreszahlen giebt, hat Hieronymus mit den Jahreszahlen eingerückt, wohl aus dem ersten Theil des Eusebius p. 133 Mai. [p. 179 f. Sch.].*
 708. Midas. S. p. 306.
 709. Ilium cond. S. p. 305.
 713. Laius S. p. 306.
 715. templ. Eleus. S. p. 306.
 801. Minos leges ac iura const. S. p. 308.
 803. Philistus scr. Carth. S. p. 324.
 806. Hercules agon. Olymp. S. p. 324.
 812. Apri Calyd. S. p. 324.
 823. Iephte in libro. *Zus. des Hier.*
 835. a quo Mopsirenae. *Wohl Zus. des Hier.*
 835. Menestheus moritur. S. p. 325.
 841. Aegisthus. S. p. 322.
 847. Sirenas quoque. *Zus. des Hier.*
 857. Zeuxipp. baln. Byz. *Vgl. 1550.*
 860. Tisamenus. *Vgl. zu 705.*
 (861. Hebraei hunc trad. (*fehlt bei Ronc. [u. Sch.]*)).
 862. Hectoris filii. S. p. 322.
 875. agon Lycior. S. p. 334.
 901. Saul. S. p. 332.
 (910. Samuel (*fehlt bei Ronc.*)).
 916. Heracl. in Pel. S. p. 334.
 921. Eurysth. et Procl. S. p. 336.
 927. Iones. S. p. 335.
 (944. Pelop. rursus (*fehlt bei Ronc.*)).
 968. Cumae cond. S. p. 340.
 970. Myrena cond. S. p. 340.
 972. Ephesus cond. S. p. 340.
 (980. Samos cond. (*fehlt bei Ronc. [u. Sch.]*)).
 985. a diluvio usque ad *Zusatz des H.; vgl. S. p. 342.*
 1003. quod Virgilius. *Zusatz des H. [fehlt bei Sch.]*.
 1009. tertio Thraces mare obt. S. p. 340; *vgl. unter 1055.*
 1031—1099 *fehlt im armenischen Text.*
 1113. Hic Zacharias. *Zusatz des H. [Interpol.]*.
 1116. qui dedit mand. *Zusatz des H. [fehlt bei Sch.]*.
 1134. Lycurgus.
 1152. Cypri mare obt.
 1155. Elisaeus. S. p. 353.
 (1158. alter Sesonchoris, Serapis, mit einem Zitat auf die membranæ aegyptiacæ Ptolemaei, quæ dicitur sacra scriptura. *Fehlt bei Scal. [u. Sch.] und scheint [ist sicher] Emblem. Vgl. zum J. 349 und Sync. p. 170.*)
 1167—1220 *fehlt im armenischen Text.*
 1233. Aeg. mare obt.
 1248. triremis Ath. S. p. 400.
 1249. Osee Ioel Isaias Oded. S. p. 375.
 1251. Hesiodus.
 1260. fuit autem sub regibus. *Zusatz des H.*
 1261. (Cyzicus condita *fügt Ronc. [u. Sch.] hinzu, fehlt bei Mai.*) 686
 1268. mare obt. Milesii. Naucratis.
 1283. Messena capitur. *Wohl aus Eusebius, wie die folgenden Notizen.*
 1305. Manasses. S. p. 404 mit *Zusatz des Hier. [fehlt bei Sch.]*.
 1305. Taracus Sebic.
 1309. Ecbatana cond. S. p. 372.
 1312. Tarentum Coreyra cond.
 1329. Hipponax.
 1332. Chalcedon cond.

1344. Nechepsus.
 1352. Aristoxenus. S. p. 401.
 1370. Selinus cond. S. p. 402.
 1372. Borysthenes cond. (*fehlt bei Ronc.*)
 S. p. 402.
 1376. Terpander. S. p. 402.
 1387. Sinope = Sidon *im arm. Text.*
 1406. Aleman. S. p. 403.
 1415. Perinthus cond.
 1441. Hoc tempore liber. *Zus. von Hier.*
[fehlt bei Sch.].
 (1442. Alyattes et Astyages (*fehlt bei*
Ronc. [u. Sch.] vgl. unter 1435.).
 (1450. Amosis iste (*fehlt bei Ronc. [u.*
Sch.]).
 1460. Anaximenes. S. p. 454.
 1467. Apollinis responso. *Zus. von Hier.*
 1471. Cyrus S. c. S. p. 451.
 1472. Harpagus. S. p. 451.
 687 1482. Ibycus.
 1489. Dicaearchia cond.
 (1497. a Davide (*fehlt bei Ronc. [u.*
Sch.]).
 (1497. Olympias (*fehlt bei Ronc.*)).
 1505. reges — imperunt annis ccxl (*ist*
die Totalsumme der 7 regna, s.
series reg. p. 66 Ronc., oben
S. 671) sive ut quibusdam placet
ccxliii (aus Eutrop. 1, 8).
 1505. Naxii mare obt. (*fehlt bei Ronc.*
[u. Sch.]) S. p. 469.
 1513. Censu agitato Romae inventa
 sunt hominum cxx milia. S.
 p. 452.
 1525. bellum Marath. Miltiades Ari-
 stides. S. p. 468.
 1529. Gelo. S. p. 469.
 1533. Aristides. S. p. 470, *vgl. 472.*
 (1533. Xerxes pontem (*fehlt in vielen*
Hdschr.) [fehlt bei Sch.]).
 1538. Ath. Piraeum. S. p. 470, 5.
 (1540. Hieron Syrac. regnat (*fehlt bei*
Mai.)).
 1550. Zeuxis lavaer. Byz. *Vgl. unter 857.*
 (1551. Themistocles. *Ronc. [u. Sch.] hat*
diesen Art. so kurz wie Euseb.,
Mai hat ihn erweitert.).
 (1551. Iub. LXXI (*fehlt in vielen Hdschr.*
[u. bei Sch.]).
 (1557. Reges gent. div. mare obt. (*fehlt*
bei Ronc. [u. Sch.])).
 1566. Bacchylides Praxilla Cleobulina.
 S. p. 470.
 1566. Romani per legatos ab Athenien-
 sibus iura petierunt, ex quibus
 xii tabulae conscribtae. S. p. 484.
 1568. Abaris. S. p. 471.
 1573. Melissus. S. p. 471.
 1580. Aristofanes. S. p. 482.
 1583. Socrates. S. p. 482; *vgl. 489.*
 1588. Pericles.
 1591. ex Aetna. S. p. 489.
 1617. Ctesias. S. p. 490.
 1623. Dionysius. S. p. 491.
 1625. Eudoxus. S. p. 491 *cf. 489.*
 1648. Teos rex.
 (1652. Iaddus (*fehlt bei Ronc. [u. Sch.]*)).
 1653. Alexander Pheraeus.
 1666. hucusque Manethos. S. p. 486.
 1670. Ochus Sidonem. S. p. 486.
 1672. Dionysius Corinthum.
 1672. Plato. S. p. 494.
 1676. Dionys. Corinthum; *vgl. S. p. 494.*
 1678. Iaddus. S. p. 484.
 1681. Manasses. S. p. 484.
 1684. *ist der Name des Consuls Maelius*
Torquatus Zus. des Hier.
 1694. Agathocles. S. p. 522.
 1695. Lamiacum bellum. S. p. 522.
 1696. qui divinitate. *Zus. von Hier.*
 1697. Demetrius Phalereus. S. p. 521.
 1706. Edesseni. S. p. 520.
 1713. Theodorus. S. p. 522.
 1716. Seleucus Babyl. S. p. 520.
 1733. Demetrius. *Vgl. S. p. 519.*
 1745. Aratus. S. p. 523.
 1747. Argenteus nummus primum in
 urbe figuratus. S. p. 523.
 1774. Romae templum Vestae incen-
 sum. S. p. 524. (*Der Zusatz*
Mai's correptis — abripuit fehlt
bei Roncalli, Syncellus [u. Sch.]).
 1801. victi Iudaei.
 1813. Scipio Hiberiae multas urbes
 recipit. S. p. 524.
 1816. Carthago in ditionem Rom. redi-
 gitur (*fehlt bei Sch.*).
 1828. Eumenes.

1860. Iudas occ. S. p. 535.
 1911. Ionathas. S. p. 544.
 1922. Ptolomaeus Cyren. rex. *Von Hieronymus rührt dies sicher nicht her, da er dasselbe Factum zum J. 1951 aus Eutrop. 6, 11 nachtrug. Vielmehr hat hier im armenischen Text der Schreiber durch mehrere Jahre die Notizen weggelassen; und auch Syncellus lässt uns hier im Stich, da er die Epoche von der Zerstörung Karthago's bis auf Sulla überschlägt, so dass Hieronymus hier allein den Eusebius uns bewahrt hat.*)*
 1929. Alexander matrem suam occ.
 1931. Sylla Ath. vastat.
 1932. Descriptione Romae facta inventa sunt hominum CCCCLXIII milia.
 1933. templum tertio apud Delfos — incensum et Romae Capitolium.
 1934. Iannaeus plurimas civ. cepit.
 1937. Sylla Romam obtinuit et post biennium moritur.
 1944. Bellum gladiatorium in Campania; *eher aus Euseb. als aus Eutr. 6, 7.*
 1945. Pompeius universam Hiberiam subiugavit; *nicht aus Eutrop. 6, 1, da der Ausdruck Hiberia die griechische Quelle anzeigt.*
 1947. Crassus triumphat.
 1948. M. Porcius Cato stoicus philosophus agnoscitur. *Diese Angabe gehört wahrscheinlich dem Eusebius, nicht dem Sueton; Hermann hätte sie unter die Zus. des Hier. nicht aufnehmen sollen. Vgl. S. 679.*
 1949. *Die Notiz über den lucus Daphnesium ist aus Eutrop. 6, 14 (vgl. Brev. Rufi c. 16) jedoch mit Zus. von Hier. aus Localtradition von Antiochia.*
 1954. Pompeius captis Hierosolymis tributarios Iudaeos facit. S. p. 566.
 1955. Ea quae de Catilina cet. S. p. 566. *Die Erwähnung des Sallust ist von Hieronymus zugefügt.*
 1956. Pompeius imperator appellatus. S. p. 566.
 1968. Diodorus Siculus graecae scriptor historiae clarus habetur. *Woher diese Notiz, ist schwer zu sagen.*
 1971. Decretum senatus et Atheniensium ad Iudaeos mittitur qui per legationem amicitiam postularunt. S. p. 577.
 1976. Antonium superat Aug. S. p. 578.
 1983. Lunae secundum Romanos cursus inventus est. *Der Ausdruck sec. Rom. deutet auf ein griech. Original. Vgl. S. p. 577.*
 1985. de quo Virg. scr. *Zus. des Hier.*
 1988. Aegypti regn. destr. *Zus. des Hier. [fehlt bei Sch.].*
 1997. Cantabri res novas mol. oppr. S. p. 593.
 2014. Tertullianus in eo libro. *Zus. des Hier.*
 p. Chr. 31. principium LXXXI Iubilaei *(fehlt bei Mai.)*
 p. Chr. 38. *Die Angabe über Pilatus von Hier. erweitert, wofür er sich auf Tertullian in apolog. beruft, den auch Eusebius aber kürzer anführt.*
 p. Chr. 62. Terrae motus Romae et solis defectio. S. p. 636.
 p. Chr. 70. Vitellius octavo cet; *vielleicht ausgefallen im armen. Euseb., kann aber auch aus Eutrop. 7, 18 zusammengestellt sein [fehlt bei Sch.].*
 p. Chr. 101 } *hat Hier. Notizen über den*
 p. Chr. 110 } *Ignatius von Antiochia zu*
 } *gesetzt.*
 p. Chr. 120. Hadrianus (eruditissimus in utraque lingua) sed in puero- rum amore parum continens fuit. *Die erste Hälfte aus Eutrop. 8, 7, die zweite Zus. des Hier.*
 p. Chr. 120. Hadrianus reliqua tributorum. S. p. 659. 688
 p. Chr. 131. (Antinous puer egregius) eximia pulchritudinis (in Aegypto moritur, quem Hadrianus vehementer deperiens, nam in deliciis habuerat, in deos refert); ex eius

*) [Vgl. Hermes 16, 1881, S. 608, 2 = o. S. 398, 5.]

- nomine etiam urbs appellata est.
Zus. des Hier.
- p. Chr. 135. Basilides mit *Zus. des Hier.*
- p. Chr. 138. Aelia ab Aelio Hadriano condita, et in fronte eius portae, qua Bethleem egredimur, susculptus in marmore, significans Romanae potestati subiacere Iudaeos. Nonnulli a Tito Aelio filio Vespasiani extractam arbitratur. *Zus. des Hier. aus eigener Kunde.*
- p. Chr. 144. Marcus episc. Alex. *Vgl. Sync. p. 661.*
- p. Chr. 147. Taurus Berytius. S. p. 662.
- p. Chr. 166. Apud Pisas peregrinus philosophus. S. p. 664.
- p. Chr. 169. *Der Märtyrer Pionius von Hier. zugefügt.*
- p. Chr. 172. Melito Asianus. S. p. 665.
- p. Chr. 173. Dionysius. S. p. 665.
- p. Chr. 173. Pinytus. *Zus. des Hier.*
- p. Chr. 173. Pseudopphetia mit *Zus. von Hier.*
- p. Chr. 174. Tatianus, Bardesanes. *Zus. des Hier.*
- p. Chr. 182. Comm. de Germ. triumph. S. p. 667.
- p. Chr. 184. Irenaeus. S. p. 668.
- p. Chr. 194. (Victor) cuius mediocria extant de religione volumina. (*Zus. des Hier.*)
- p. Chr. 198. *Anführung der Schriften über die Osterzeit; Zus. des Hier.*
- p. Chr. 199. Iudaicum et Samariticum bellum vel ortum vel resumptum.
- p. Chr. 201. Severo imperante thermae Severianae apud Antiochiam et Romae factae. *Theils aus der Stadtchronik, theils aus Localtradition von Antiochia.*
- p. Chr. (209. Tertullianus. *Zus. des Hier.*)
- p. Chr. 211. Antoninus Caracalla cognominatus propter genus vestis, quod Romae erogaverat, et e contrario caracallae ex eius nomine Antonianae dictas. *Aus Aur. Vict. de Caes. 21, wie es scheint; vgl. oben S. 682.*
- p. Chr. 230. Geminus, Hippolytus, Beryllus, clari scriptores. *Zus. des Hier.*
- p. Chr. 246. *hat Hier. zu Eutrop. 9, 2 hinzugefügt, dass Philippus praef. praet. war. Denselben Zusatz hat das brev. Rufi c. 22.*
- p. Chr. 247. (Philippus Philippum filium suum consortem regni facit) primusque omnium ex Romanis imperatoribus Christianus fuit. *Der Anfang wohl aus Eutrop. 9, 3.*
- p. Chr. 250. Philippus urbem nominis sui in Thracia construit. *Woher dies ist, ist schwer zu sagen — jedesfalls ist es eine Verwechslung des thracischen von dem Vater Alexanders gegründeten Philippopolis und einer von dem Kaiser in Arabien gegründeten Stadt dieses Namens. Also wohl ein Zusatz aus Hier. eigener Kunde oder eher Missverständniß des brev. Rufi c. 9.*)*
- p. Chr. 254. diaconus Laurentius mart. [*fehlt bei Sch.*]
- p. Chr. 254. Antonius monachus.
- p. Chr. 254. Alexander et Babyllas interf. *Vgl. S. p. 683.*
- p. Chr. 255. Fabiani, Cornelii mors. *Vgl. S. p. 683. Cypriani epist.*
- p. Chr. 255. *Citat von Cyprian de mortalitate.*
- p. Chr. 255. Novatus, *abweichend von Eus.*
- p. Chr. 256. *Citat von Cyprians epistola.*
- p. Chr. 259. Cyprianus mart. *Vgl. S. p. 683.*
- p. Chr. 261. Sapor rex Persarum Syriam Ciliciam et Cappadociam depopulatur. *Aus Eusebius?*
- p. Chr. 267. Odenatus decurio Palmyrenus collecta agrestium manu ita

*) [Nach Schöne a. a. O. S. 219 ff. stammt diese Notiz, wie die übrigen über Kaiser Philippus, aus Eusebius, den Hieronymus mißverstand.]

- Persas cecidit, ut ad Ctesiphontem castra poneret. *Eutrop.* 9, 10, ergänzt aus dem brev. Rufi c. 23.)*
- p. Chr. 271. Timaeus episc. Antioch.
- p. Chr. 275. Die Stelle über Zenobia ist aus *Eutrop.* 9, 13, aber die Worte apud Immas sind hinzugefügt aus brev. Rufi c. 24. Der Schluss: in qua pugna — descendit ist, wie Hier. selbst sagt, Familientradition seines Freundes Euagrius in Antiochia.
- p. Chr. 278. Die Nachricht über den Tod des Aurelian ist aus Euseb. und *Eutrop.* 9, 15 zusammengesetzt; das Wunderzeichen des Blitzes ist Zus. des Hier.
- p. Chr. 280. Anatolius Laodic. episc.
- p. Chr. 281. Secundo anno Probi iuxta Antiochenos. cet. Localtradition von Antiochia.
- p. Chr. 283. Cyrillus episc. Antioch.
- p. Chr. 283. (Saturninus) magister exercitus novam civitatem Antiochiae orsus condere, (qui postea imperium molitus invadere) Apamiae (occiditur). Zum Theil aus *Eutrop.* 9, 17, zum Theil aus Tradition von Antiochia.
- p. Chr. 299. Marcellinus Rom. episc.
- p. Chr. 303—329. fehlt der armenische Text, und da auch Syncellus fehlt, hört die Controle auf; die armenischen Excerpte sind dürftig.
- p. Chr. 306. terrae motu horribili.
- p. Chr. 306. decimo nono anno eccl. subversae.
- p. Chr. 306. pers. Christiana secundum Antiochenos an. ccccl. Hier. fügt überall die Rechnung nach den Jahren der Verfolgung hinzu. 689
- p. Chr. 307. Galerius solus [fehlt bei Sch.].
- p. Chr. 309. Für das obscurius matrimonium *Eutrop.* 10, 2 nennt Hier. die concubina Helena.

Mit Diocletians Tode, wo Hier. selbstständig wird, obwohl er den Eusebius, so weit er reicht, und den *Eutrop* auch noch benutzt hat, schliessen wir diese Uebersicht.

B.

Auszüge des Hieronymus aus einer 'Latina historia' de origine gentis Romanae¹.

1. [Abr. 839] Ante Aeneam Ianus Saturnus Picus Faunns Latinus in Italia regnaverunt annis circiter cl².
2. [Abr. 851] (II. Ascanius Aeneae filius) derelicto novercae suae regno Lavinii³ (Albam Longam condidit) et Silvium Postumum fratrem suum Aeneae ex Lavinia filium summa pietate educavit.
3. [Abr. 875] Ascanius Iulium filium procreavit, a quo familia Iuliorum orta. Et propter aetatem parvuli, quia necdum regendis

*) [Nach Schöne a. a. O. S. 221 f. aus der von Rufius und Hieronymus benutzten Historie des Aurelius Victor, auf die er auch die folg. Notiz z. J. 275 zurückführen möchte.]

1) Das in () Eingeschlossene ist von Hieronymus aus Eusebius übersetzt.

2) Auch in Hier. *series regum* p. 65 Ronc. [s. o. S. 608]; Eusebius hat dies weder hier noch dort. — Die Zahl 150 weiss ich sonst nicht nachzuweisen.

3) Vgl. Liv. 1, 3.

civibus idoneus erat, Silvium Postumum fratrem suum regni reliquit heredem.

4. [Abr. 877] III. Silvius Postumus, quia post mortem patris editus ruri fuerat educatus, et Silvii et Postumi nomen accepit; a quo omnes Albanorum reges Silvi vocati sunt.

5. [Abr. 909] (IV. Aeneas Silvius annis xxxi). In alia historia repperimus quarto Latinum Silvium regnasse Laviniae et Melampodis¹ filium, uterinum fratrem Postumi; et quinto, (qui nunc hic quartus ponitur), Silvium Aeneam Postumi filium.

6. [Abr. 1029] VII. Aegyptus² Silvius a. xxiiii³. Silvius (Atys sive) Aegyptus Albae superioris regis filius fuit.

690 7. VIII⁴. [Abr. 1053] (Capy) Atys superioris regis filius (annis xxviii).

8. [Abr. 1081] IX. (Carpentus Silvius) superioris regis Capyis filius (annis xiii).

9. X. [Abr. 1094] (Tiberinus Silvius) Carpentii filius (annis viii).

10. XI. [Abr. 1102. 1104] (Agrippa Silvius) Tiberini filius (annis xl). In Latina historia haec ad verbum scripta repperimus: Agrippa apud Latinos regnante Homerus poeta in Graecia claruit, ut testantur Apollodorus grammaticus et Euphorbus⁵ historicus, ante urbem Romam conditam annis cxxiiii, et, ut ait Cornelius Nepos, ante olympiadem primam ann. c⁶.

11. [Abr. 1142] XII. (Silvius Aremulus sive Remulus) Agrippae superioris regis filius praesidium Albanorum inter montes ubi nunc Roma est posuit; qui ob impietatem postea fulminatus interiit. Huius filius fuit Iulius proavus Iulii Proculi, qui cum Romulo Romam commigrans fundavit gentem Iuliam.

12. XIII. [Abr. 1161] Aventinus Remuli superioris regis maior filius in eo monte qui nunc pars urbis est mortuus ac sepultus aeternum loco vocabulum dedit.

1) Der mit Hercules nach Italien kam (*Virg. Aen.* 10, 320). Dass er mit der Lavinia sich vermählt, berichtet sonst Niemand.

2) [So Schöne nach den Hss.]; *Epistus S. Eus. Arm. Epitus S.* die hist. misc.; *Αἰγύπτιος Σιλοῖος* Syncell.

3) xxvi Eus. Arm.

4) Die Könige 8. 9. 10 fehlen in der armenischen Handschrift; mit Zuziehung des Syncellus ist indess leicht zu bestimmen, was hier dem Eusebius gehört.

5) Scaliger glaubt, dass Ephorus gemeint sei.

6) Dieser Bericht ist ganz confus; *Nepos in primo Chronicorum* setzte mit Apollodor den Homer 160 J. vor Roms Erbauung. Gell. xvii, 21. [Vgl. jedoch F. Jacoby, Apollodors Chronik, Berlin 1902, S. 105 f.]

13. [Abr. 1198] xiv¹. (Procas Silvius an. xxiii). Aventini superioris filius.

14. [Abr. 1221] xv. Numitor Procae superioris regis maior filius a fratre Amulio regno pulsus in agro suo vixit. Filia eius adimendi partus gratia virgo Vestalis lecta; quae cum septimo patrum anno² geminos edidisset infantes, iuxta legem in terra viva defossa est. Verum parvulos prope ripam Tiberis expositos Faustulus regii pastor armenti ad Accam Laurentiam uxorem suam detulit, quae propter pulchritudinem et rapacitatem corporis quaestuosi lupa a vicinis appellabatur. Unde ad nostram usque memoriam meretricum cellulae lupanaria dicuntur³. Pueri cum adolevisent, collecta pastorum et latronum manu interfecto apud Albam Amulio avum Numitorem in regnum restitunt.

15. [Abr. 1264] Roma Parilibus, qui nunc dies festus est, condita.

16. [Abr. 1265] Ob asyli impunitatem magna Romulo multitudo coniungitur.

17. [Abr. 1266] Remus rutro⁴ pastorali a Fabio Romuli duce 691 occisus.

18. Consualibus ludis Sabinae raptae anno ab u. c. tertio⁵; et una virginum pulcherrima cunctorum⁶ acclamatione rapientium Talasso duci Romuli decernitur. Unde in nuptiarum solemnitatibus Talasso vulgo clamitant; quod scilicet talis nupta sit. quae Talassum habere mereatur.

19. [Abr. 1274] Tarpeia clipeis Sabinorum obruta, unde mons Tarpeius in quo nunc Capitolium.

20. [ibid.] Romani Tatio Sabinorum rege regnante cum Romulo, a Curibus Quirites appellati.

1) Fehlt in der armenischen Handschrift.

2) Da Procas 23 Jahre regierte, war also Romulus bei Roms Gründung 18 Jahre alt, nach der allgemeinen Annahme Dionys. 2, 56.

3) Vict. origo gentis Rom. 21: (Accam Laurentiam) eo quod pretio corpus esset vulgare solita Lupam dictam. Notum quippe ita appellari mulieres quaestum corpore facientes; unde et eiusmodi loci in quibus haec consistent lupanaria dicta. Dieselbe Erklärung auch Liv. 1, 4 u. a.

4) *rastro* Ronc. Vgl. Vict. vir. ill. 1: a Celere centurione rutro fertur occisus [Keil (S. Aur. Victor de viris ill. herausgeg. v. Keil Breslau 1872) liest auf Grund der Überl. *rastro*.]

5) Diese Zeitbestimmung findet sich sonst nirgends. Gewöhnlich wird der Raub der Sabinerinnen in den vierten Monat, von Cn. Gellius ins 4. Jahr d. St. gesetzt (Dion. 2, 31), und so muss auch Hieronymus geschrieben haben, da die *hist. misc.* 1, 4, die ihn ausschreibt, hier hat *anno ab u. c. quarto*.

6) besser *cunctorum*.

21. [Abr. 1289] (Romulus primus milites sumpsit ex populo et nobilissimos c senes) ob aetatem senatores, ob similitudinem curae patres appellavit¹.

22. Secundum quosdam Romulus descripsit in x menses annum (prius sine aliqua supputatione confusum)².

23. [Abr. 1300] Romulus apud paludem Caprae nusquam comparuit, et suadente Lucio Proculo Quirini nomine consecratus est.

C.

Hieronymus Auszüge aus einer röm. Geschichte der Periode von Cäsar und August.

Pompeius proelio victus et fugiens a spadonibus Alexandrini regis occiditur. (28. Sept. 48 v. Chr., unter Ol. 183, 1.)

M. Caelius praetor et T. Annius Milo exul oppressi, res novas in Thyriano Bruttioque agro simul molientes³. (48 v. Chr., unter Ol. 183, 1.)

692 Romae basilica Iulia dedicata⁴. (46 v. Chr., unter Ol. 183, 3.)
Cleopatra regio comitatu urbem ingressa⁵. (46 v. Chr., unter Ol. 183, 3.)

Prohibitae lecticis margaritisque uti quae nec viros nec liberos haberent et minores essent annis XLIV⁶. (46 v. Chr., unter Ol. 183, 3.)

Idibus Martiis C. Iulius Caesar in curia occiditur, et fasces statim suscipit P. Dolabella⁷. C. Caesaris corpus in rostris ob honorem concrematum. (15. März 44 v. Chr., unter Ol. 184, 1.)

Ser. Sulpicius iuris consultus et P. Servilius Isauricus⁸ publico funere elati. (Sulp. 43, Servil. 44 v. Chr., unter Ol. 184, 1.)

1) aus Sall. Catil. 6: *ei vel aetate vel curae similitudine patres appellabantur*.

2) die Schlussworte von Hieronymus zugesetzt aus Eutrop 1, 3 von Numa: *annum descripsit in x menses prius sine aliqua supputatione* (so ist zu lesen) *confusum*.

3) vgl. Dio 42, 25; doch ist die Ortsangabe bei Hier. genauer. Drumann 1, 51 [1², 36].

4) Dio 43, 22 nennt das *forum Iulium*.

5) Dio 43, 27 *ἦλθεν ἐς τὸ ἄστυ*. Das Factum ist falsch und beruht wohl auf Verwechslung von Rom und Alexandria, s. Scal. z. d. St. [doch vgl. Cic. ad Att. 14, 8. 20. 15, 15] — Dieselben Worte finden sich auch bei Eutrop. 6, 22 in einigen Hdschr., aber da weder Paeanius noch die besseren Handschriften sie haben, sind sie als aus Hier. interpoliert anzusehen.

6) Gehört zu den Luxusgesetzen und den *πολυπαιδίας ἄθλα*, die Dio 43, 25 im Allgemeinen erwähnt. Sonst kommt dies Gesetz nicht vor. [Die Hss. schwanken zwischen *lecticis* (APF) und *electricis* (B).]

7) Dio 44, 22.

8) Dio 45, 16.

Romae tres simul exorti soles paullatim in eundem orbem coierunt¹. (44 v. Chr., unter Ol. 184, 1.)

Inter cetera portenta quae toto orbe facta sunt bos in suburbano Romae ad arantem locutus est frustra se urgeri; non enim frumenta sed homines brevi defuturos². (44 v. Chr., unter Ol. 184, 1.)

Antonius adversus Caesarem Augustum bellum movet. (44 v. Chr., unter Ol. 184, 2.)

C. Falcidius tr. pl. legem tulit, ne quis plus testamento legaret, quam ut quarta pars heredibus superesset³. (40 v. Chr., unter Ol. 184, 4.)

Curtius Salassus in insula Arado cum iv cohortibus vivus combustus est, quod tributa gravius exigeret. (40 v. Chr., unter Ol. 184, 4⁴.)

Vibium Maximum designatum quaestorem agnovit dominus suus et abduxit⁵. (39 v. Chr., unter Ol. 184, 4.)

E taberna meritoria trans Tiberim oleum terra erupit fluxitque tota die sine intermissione⁶. (38 v. Chr., unter Ol. 184, 4.)

Templa Rhodiorum depopulatus est Cassius⁷. (42 v. Chr., unter Ol. 184, 4.)

Secunda secessio Augusti et Antonii. (41 v. Chr., unter Ol. 184, 4.)

Augusti et Antonii tertiae dissensionis exordium (quod repudiata sorore Caesaris Cleopatram duxisset uxorem)⁸. (33 v. Chr., unter Ol. 186, 4.)

Artorius medicus Augusti post Actiacam victoriam naufragio 693 perit. (31 v. Chr., unter Ol. 187, 2.)

Agon Actius constitutus⁹. (30 v. Chr., unter Ol. 187, 4.)

Pylades Cilix pantomimus, cum veteres ipsi canerent atque saltarent, primus Romae chorum et fistulam sibi praecinere iussit (unter Ol. 189, 3).*)

1) Dio 45, 17. Vgl. Obsequ. c. 130.

2) Kommt sonst nirgends vor.

3) In ähnlicher Weise Dio 48, 33.

4) Weniger genau und ohne den Namen Dio 48, 24.

5) Dio 48, 34 *Μάξιμον γοῶν τινὰ ταμείουσιν μέλλοντα ἐγγνώρισε τε ὁ δεσπότης καὶ ἀπήγαγεν.*

6) Wozu Hier. noch fügt: *significans Christi gratiam ex gentibus.* Kürzer erwähnt dasselbe Zeichen Dio 48, 43.

7) Dio 47, 33.

8) Aus Eutrop. 7, 6.

9) Dio 51, 1. Könnte auch aus der Stadtchronik sein, die mehrere Agonen nennt.

*) [Nach Reifferscheid a. a. O. S. 372 stammt diese Notiz aus der Einleitung zu de poetis.]

D.

Hieronymus Auszüge aus der Stadtchronik.

(*Multa opera Romae facta, in quis Capitolium, forum transitorium, Divorum porticus, Isium ac Serapium, stadium*¹⁾ *horrea piperrataria, Vespasiani templum, Minerva Chalcidica, odium, forum Traiani, thermae Traianae et Titianae, senatus, ludus matutinus, mica aurea, meta sudans et pantheum* (p. Chr. 92) [Ol. 217, 1].

Templum Romae et Veneris ab Hadriano Romae factum (p. Chr. 132) [Ol. 227, 3].

Thermae Commodianae Romae factae (p. Chr. 185) [Ol. 240, 3].

*Severo imperante thermae Severianae (apud Antiochiam et)*²⁾ *Romae factae et Septizonium extractum* (p. Chr. 201 [Ol. 244, 4].

*Antoninus Romae thermas sui nominis aedificat*³⁾ (p. Chr. 216) [Ol. 248, 3].

Eliogabalum templum Romae aedificatum (p. Chr. 223) [Ol. 249, 4].

Thermae Alexandrinae Romae aedificatae (p. Chr. 229) [Ol. 251, 3].

Atlas mons natali Romanae urbis cucurrit et agon mille annorum actus (p. Chr. 250)⁴⁾ [Ol. 256, 3].

Primus agon Solis ab Aureliano institutus (p. Chr. 277) [Ol. 263, 3].

*Thermae Romae Diocletianae factae et Maximianae Karthagine*⁵⁾ (p. Chr. 302) [Ol. 270, 2].

1) So weit aus Eutrop. 7, 23.

2) Zus. des Hier., s. S. 688 [o. S. 626.]

3) Entweder aus Eutrop. 8, 20 oder aus der Stadtchronik.

4) Der arm. Eus. hat nur: *stadia pro dedicatione urbis currebant* [genauer die von Petermann revidierte Auchersche Übersetzung: *stadia in encaenis Romae incedebant*: Schöne S. 180 bei *d*], so dass der Schlusssatz wahrscheinlich von Hieronymus hinzugefügt ist, vielleicht aus der Stadtchronik, die sonst die Agonen aufführt. Ob auch im ersten Satze etwas von Hier. zugesetzt ist, ist um so schwieriger zu bestimmen, als die Lesart schwankt. Wir folgen der scaligerschen, welche sich auf den Bongarsianus und die Hdschr. der ersten Familie stützt; in andern (s. Pontac. p. 644) steht *xl missus* bald für, bald vor *Atlas mons* (oder *Athalamos*). Auch findet sich *cucurrerunt* statt *cucurrit*. [Vgl. die Angaben bei Schöne S. 181 bei *h* sowie desselben genaue Behandlung der ganzen Stelle in der Weltchronik S. 89 ff., wo auch der Nachweis geführt worden ist, daß Hier. den griech. Text des Eusebius umschrieb.]

5) Es ist zweifelhaft, ob dies aus der Stadtchronik ist; wenigstens die *thermae Max.* fand Hier. dort nicht.